



Jam-Session mit Dixieland-Stammtisch

Nach dem großen Erfolg bei ihrem letzten Auftritt auf der Jazz Jam-Session haben die Jazzfreunde wieder den Landshuter Dixieland-Stammtisch mit befreundeten Musikern als Opener Band eingeladen. Die sieben Herren bringen einen gepflegten New-Orleans-Sound alter Tage und auch neuere Klänge zu

Gehör. Die Gruppe spielt in der Besetzung Eduard Wanzke, Ernst Kvas, Helmut Reitingner, Norbert Ziegler, Peter Schürer, Martin Thalhammer und Albert Kraheberger. Ort der Veranstaltung ist die Alte Kaserne, Liesl-Karlstadt-Weg 4, am Donnerstag, 12. April, um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Höchstens der Dialekt soll sich ändern

Arbeitsagentur schließt Servicecenter – Etwa 60 Mitarbeiter betroffen

Die Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen löst ihr Servicecenter auf. Betroffen sind nach offiziellen Angaben rund 60 Mitarbeiter. Ein Großteil soll in anderen Abteilungen unterkommen. Etwa 15 Mitarbeiter mit befristeter Anstellung werden nach Vertragsende jedoch nicht weiterbeschäftigt. Die Kunden sollen von der Veränderung im täglichen Kontakt nichts bemerken, heißt es seitens der Arbeitsagentur.

Die betroffenen Mitarbeiter hat die Nachricht, dass ihre Abteilung aufgelöst wird, offenbar völlig unvorbereitet getroffen. Das geht jedenfalls aus einem (anonymen) Schreiben hervor, das der *Landshuter Zeitung* vorliegt. Demnach wurde die Schließung des Servicecenters kürzlich bei einer Mitarbeiterversammlung verkündet.

Das Servicecenter ist eines von bundesweit 44. Dort werden Kundenanfragen telefonisch und per E-Mail bearbeitet, unter anderem für die Bereiche der Arbeitsagentur, das Jobcenter und die Familienkasse. Häufig gehe es um den Bearbeitungsstand von Anträgen, Terminwünsche oder -absagen und Rückfragen zu Anschreiben, schreibt die Pressestelle der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg auf Anfrage der LZ. Eine persönliche und individuelle Beratung erfolge jedoch in den örtlichen Arbeitsagenturen und Jobcentern und nicht in den Servicecentern, heißt es weiter.

Grund für die Auflösung des örtlichen Servicecenters sind offensichtlich wirtschaftliche Erwägungen. „Die Bundesagentur für Arbeit ist dem Beitragszahler gegenüber verpflichtet, sich an die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt anzupassen. Dazu gehört im Besonderen auch, Personalhaushalt und Verwaltungskosten wirtschaftlich zu



Größere Veränderungen stehen für etwa 60 Mitarbeiter der Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen an. Foto: hz

gestalten“, so die Stellungnahme aus Nürnberg. Weiter heißt es, dass durch veränderte Anforderungen ein besonderer Wert auf die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit der Standorte gelegt werde. Um Kundenanliegen effizient zu erledigen, sei eine bestimmte Betriebsgröße mit einer bestimmten Anzahl von Mitarbeitern in einem Servicecenter erforderlich. Das örtliche Servicecenter „ist von der Betriebsgröße aus betrachtet im bundesweiten Vergleich zu den anderen von der Beschäftigtenzahl das kleinste“.

Für die betroffenen Mitarbeiter suche man innerhalb der nächsten zwei Jahre „alternative Beschäftigungsmöglichkeiten“ innerhalb der Agentur. „Da werden Gespräche mit jedem einzelnen Mitarbeiter geführt“, so die Sprecherin. Die befristeten Verträge lasse man dage-

gen wohl auslaufen. Betroffen davon sind nach Agenturangaben etwa 15 Personen.

„Für die Kunden hat das überhaupt keine Auswirkungen“, sagte gestern eine Sprecherin der Bundesagentur. Höchstens am Dialekt würden sie merken, dass sie nicht mehr im Landshuter, sondern einem anderen Servicecenter gelandet sind. Das sei aber bereits jetzt teilweise der Fall gewesen. Denn wer die bundesweit einheitliche Nummer im Agenturbezirk Landshut-Pfarrkirchen gewählt habe, der sei nicht immer zwangsläufig beim örtlichen Servicecenter gelandet. „Wenn dort zur selben Zeit ganz viele angerufen haben, dann wurden die Anrufer durch die Technik auch auf andere Servicecenter umgeroutet“, so die Sprecherin der Bundesagentur. -sj-



Metzger spenden für Kinderkrankenhaus

Aus Freude über ihren frisch erworbenen Titel an der 1. Bayerischen Fleischerschule sammelte der 435. Meisterkurs spontan über 500 Euro, um das neue Projekt des Fördervereins St. Marien in Landshut zu unterstützen. Die Vorsitzende, Anneliese Huber, freute sich sichtlich über den Zuschuss, und auch

Geschäftsführerin Barbara Zinkl bekräftigte: „Hier kommt jeder Cent an!“ Im Bild in der ersten Reihe (von links) Barbara Zinkl, Geschäftsführerin, Anneliese Huber, Vorsitzende Förderverein St. Marien, und die Initiatorin Metzgermeisterin Ulrike Schwarz inmitten der frischgebackenen Meister.

Wer gibt uns ein Zuhause?

Aktion des Tierheims und der Landshuter Zeitung



Terra, eine vierjährige Schäfer-Mix-Hündin, sucht ein neues Zuhause ohne Katzen und ohne Kinder. Die Hündin ist sehr unsicher und ängstlich. Mit Artgenossen versteht sie sich nicht. Auto fährt sie sehr gerne, auch kann sie alleine bleiben. Terra sollte zu Menschen kommen, die sich mit Hunden auskennen. Auch wäre für die Hündin eine Hundeschule von Vorteil. **Spencer** ist ein sehr schüchterner, kastrierter Kater. Er versteht sich mit seinen Artgenossen. Der hübsche Bub sucht ein ruhiges Zuhause bei geduldigen Menschen.

Fundtiere vom 22. März bis 5. April: In Landshut ist am 22. März ein braun getigelter Kater zugekommen. Aus Hörgertshausen kam am 3. April ein weiß-rot getigelter Kater ins Tierheim Heinzlwinkel. Er hat beidseitig eine Ohrspitzenentfernung.

Am Samstag, 14. April, ist das Tierheim aufgrund der Mitgliederversammlung (Gasthaus Ochsenwirt, Beginn 14 Uhr) ganztägig geschlossen.

Vier- und zweibeinige Bewohner des Tierheims freuen sich über **Leckerlis oder Dosenfutter. Spenden** für die Tiere:

HypoVereinsbank Landshut, IBAN: DE80743200730003815900, BIC: HYVEDEMM433 und bei der Sparkasse Landshut, IBAN: DE817435000000000604, BIC: BYLADEM1LAH.

Das **Tierheim Heinzlwinkel**, Telefon 08709/1723, ist – außer an Feiertagen – jeden Dienstag und Mittwoch sowie Freitag und Samstag von 13 bis 16 Uhr geöffnet. Zum **Gassigehen** können die Tiere Dienstag und Mittwoch von 13 bis 16 Uhr sowie Freitag und Samstag von 14.30 bis 16 Uhr von eingetragenen Leuten abgeholt werden.

Das Tierheim liegt südlich von Landshut und ist über die Ausfahrt Hofham der B 11 zu erreichen. Informationen über den Tierschutzverein, das Tierheim und Tierheimbewohner gibt es im Internet unter www.tierheim-landshut.de; Kontakt per E-Mail an: tierheim@tierschutzverein-landshut.de.

Anzeige



KNIEPRAXIS

Prof. Dr. Tibesku

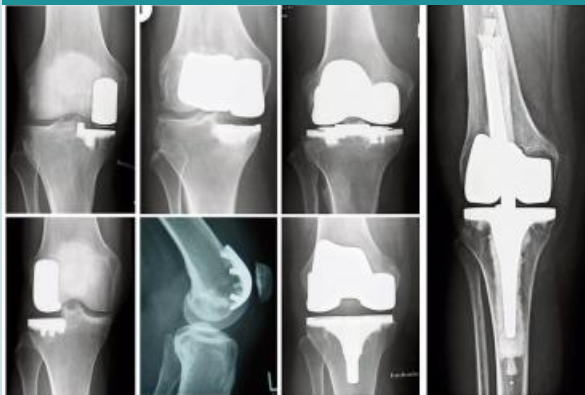
Individualität bei der Versorgung von Kniepatienten: nicht immer muss es gleich ein ganzes Knie sein

Nach 15 Jahren klinischer und experimenteller Forschung und mehr als 6.000 eigenhändig implantierten Knieprothesen steht für Prof. Tibesku die Auswahl der Versorgung für jeden einzelnen

des Kniegelenks durch eine Untersuchung durch den Arzt und Röntgenaufnahmen erfolgen, um dann die kleinstmögliche Prothese zu wählen (siehe Abbildung). Muss dennoch das gesamte Knie-

gelenk ersetzt werden, so greift Prof. Tibesku auf eine Technik zurück, die er bereits 2009 in der Klinik St. Wolfgang und damit erstmalig in Europa einführt: auf Basis von CT oder MRT wird ein 3-D-Modell des Kniegelenks entwickelt und bereits vor der Operation die optimale Positi-

Individuelle Prothesen bei Arthrose des Kniegelenks



on am Computer ermittelt. Diese wird dann mit Hilfe von Instrumenten aus dem 3-D-Drucker auf das Kniegelenk übertragen. Hierdurch dauern diese Operationen nur noch ca. 35 Minuten, anstelle von häufig über eine Stunde. Seit diesem Jahr wird diese Technik auch noch durch einzeln für den Patienten hergestellte Prothesen (Individualprothese) ergänzt.

Bilder: Prof. Dr. med. Carsten O. Tibesku



Bahnhofplatz 1
94315 Straubing
Telefon 09421 755 3311
info@KniePraxis.Bayern
www.KniePraxis.Bayern

Mit mehr als 700 eigenhändig durchgeführten Implantationen pro Jahr ist Prof. Dr. Carsten Tibesku einer der erfahrensten Operateure auf dem Gebiet der Knieendoprothetik. In der KniePRAXIS erhalten Sie die komplette Diagnostik und Therapie – alles aus einer Hand. Gleichfalls alle Therapieoptionen der Arthrose des Kniegelenks von der Einlage bis zur Operation. Selbstverständlich für alle Kassen.